

## Protokoll des Verbandstages vom 25. April 2024

**Ort** Landessportbund Berlin  
Manfred-von-Richthofen-Haus /Coubertinsaal  
Jesse-Owens-Allee 2, 14053 Berlin

**Teilnehmer** gemäß geführter Anwesenheitslisten

**Beginn** 19:10 Uhr **Ende** 21:50 Uhr

*Beschlüsse (Ja-Stimmen : Nein-Stimmen : Enthaltungen )*

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einladung
2. Grußworte
3. Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmberechtigung
4. Niederschrift über den ordentlichen Verbandstag vom 20. April 2023
5. Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten des LTV Berlin
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Kenntnisnahme des Haushaltsabschlusses 2023
  - 7.1. Bestätigung der Bildung von Rücklagen
8. Entlastung des Präsidiums
9. Satzungsänderungen
  - 9.1. Antrag des LTV-Präsidiums auf Änderung der Satzung in
    - § 5 Aufnahme, Ausscheiden und Ausschluss von Mitgliedern
    - § 7 Verbandstag
    - § 9 Präsidium
  - 9.2. Antrag von Christian Hahn auf Änderung der Satzung in § 9 Präsidium
10. Wahlen
  - 10.1. Wahl des Präsidiums und Bestätigung der Jugendwartin / des Jugendwarts
  - 10.2. Wahl von 2 Kassenprüfer\*innen und 1 bis 2 Vertreter\*innen für die Jahre 2024 und 2025
11. Änderung der Finanzordnung
  - 11.1. Antrag des LTV-Präsidiums auf Änderung der Finanzordnung in §1 Mitgliedsbeiträge:  
Erhöhung zum 1. Januar 2024 und 1. Januar 2026
12. Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2023
13. Anträge gemäß § 7 Abs. 3 der Satzung
  - 13.1. Antrag des LTV-Präsidiums auf Positionierung gegen Diskriminierung
14. Verschiedenes

## 1 Begrüßung durch die Verbandstagsleitung und Feststellung der satzungsgemäßen Einladung

- Thomas Wehling begrüßt die Teilnehmenden des Verbandstages 2024. Entschuldigt sind folgende Präsidiumsmitglieder aus Krankheitsgründen: Gabriele Buchla und Axel Zechlin. Ferner verhindert ist Beate Franke.
- Thomas Wehling teilt mit, dass die Protokollführung durch einen Tonmitschnitt unterstützt wird.

*Es gibt keinen Widerspruch*

- Am 23.10.2023 erging die erste Ankündigung des Termins des Verbandstages, im Dezember 2023 wurde die Einladung im Tanzspiegel veröffentlicht. Am 08.01.2024 wurden Präsidiumsangebote veröffentlicht, am 02.02.2024 erfolgte eine schriftliche Einladung an alle Vereine, Kassenprüfer, Verbandsvertreter und Verbandstagsleitung.
- Die Einladung und die Veröffentlichung der vorläufigen sowie der endgültigen Tagesordnung am 05.04.2024 erfolgte fristgemäß.

*Die satzungsgemäße Einladung wird festgestellt, es ergeht kein Widerspruch.*

## 2 Grußworte

- Thorsten Süfke begrüßt die Teilnehmenden des Verbandstages. Er begrüßt ferner die anwesenden Ehrenmitglieder des LTV Berlin: Ursula Stiller, sowie die Ehrenpräsidenten Franz Allert und Thomas Wehling.
- Es wird erinnert an die Tanzsportler\*innen, die im Berichtsjahr verstorben sind. Stellvertretend nennt Thorsten Süfke für die Verstorbenen des Berliner Tanzsports Ingrid Behnke, Heinz Buchholz, Horst Feilke, Marianne Schillak, Felicia-Elisabeth Leitner, Gerd-Achim Krieger und Werner Salomon.
- Die Teilnehmenden des Verbandstages gedenken der Verstorbenen mit einem Moment der Stille.

## 3 Feststellung der anwesenden Mitglieder und deren Stimmberechtigung.

- Von 209 möglichen Stimmen sind 92 anwesend (19:17 Uhr). Die Mehrheiten sind
  - 47 Stimmen für absolute Mehrheit
  - 62 Stimmen für die satzungsändernde 2/3-Mehrheit

## 4 Niederschrift über den ordentlichen Verbandstag vom 20. April 2023

- Die Niederschrift wurde am 12. Juni 2023 per E-Mail an die Mitgliedsvereine sowie auf der Webseite des LTV Berlin fristgemäß veröffentlicht.

*Die Niederschrift wird ohne Einwände zur Kenntnis genommen.*

Thomas Wehling übergibt die Sitzungsleitung an Franz Allert.

## 5 Aussprache über die Berichte der Präsidiumsmitglieder und der Beauftragten des LTV Berlin

### Berichte des Präsidiums/des Präsidenten

#### Thorsten Süfke

- Der Tanzsport ist weiterhin zeitgemäß, man muss jedoch neue Wege gehen, u.a. Angebote bei Inklusion ausweiten. Insofern brachten die Special Olympic World Games Berlin 2023 und die Einbindung des DTV (u.a. durch den DTV-Tanz des Jahres, der das verbindende Element der Spiele war) sehr große Aufmerksamkeit für den Tanzsport.
- Die Plattform dance@school ist ein innovativer Erfolg, eine Bewerbung beim Berliner Zukunftspreis 2022 wurde mit einem 2. Platz und einer Fördersumme von 4.000 €, finanziert durch Landessportbund Berlin und Stiftung Deutsche Klassenlotterie, belohnt.
- Die Entwicklungen im Schulsport sind sehr erfolgversprechend. Für den diesjährigen Grundschultanzwettbewerb am 5. Juni in der Gretel-Bergmann-Halle liegen schon Anmeldungen von über

40 Schulen mit mehr als 800 teilnehmenden Kindern vor. Ideell unterstützt wird der Wettbewerb durch die Berliner Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, die auch die Schirmherrschaft übernommen hat.

- Internationale Tanzsportwettbewerbe, darunter zwei Weltmeisterschaften, konnten mit Unterstützung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport im Rahmen des Berlin Dance Festival 2023 erstmals durchgeführt werden und erbrachten sowohl sportliche Erfolge für Berliner Tanzsportler\*innen als auch positives Feedback u. a. seitens des DTV und der Senatsverwaltung.
- Der LTV engagiert sich weiterhin intensiv im Bereich Kinderschutz; dem LTV wurde als erstem Landesverband sowohl das Kinderschutzsiegel des Landessportbundes (Berlin) als auch das Jugendschutzprädikat des DTV verliehen.
- Ferner konnte eine der vom Landessportbund Berlin finanzierten sechs hauptamtlichen Koordinationsstellen für „Kinderschutz“ in einem freien Büro in der LTV-Geschäftsstelle angesiedelt werden. Diese Stelle bekleidet Sarah Siegel, die kurz vorgestellt wird.
- Ein wichtiges Jubiläum konnte 2023 ebenfalls begangen werden, nämlich 25 Jahre Pinkballroom: Von hier gingen wesentliche Impulse aus, die zum Erfolg des Bereichs Equalitytanzen in Deutschland führten.
- Großer Dank an Gabriele Buchla, die 27 Jahre lang Schatzmeisterin des LTV war und alle Präsidien über diese Zeit kompetent und bestens unterstützt hat und sich in diesem Jahr nicht erneut zur Wahl stellt.
- Dank an alle Präsidiumsmitglieder, die ebenfalls aus dem Präsidium ausscheiden: Götz Moser als Vizepräsident sowie Annalena Franke als Jugendwartin.
- Video-Zusammenfassung des letztjährigen DTV-Tanz des Jahres, der Beteiligung an den Special Olympic World Games Berlin 2023 und vielen emotionalen Momenten der Weltspiele.
- Es gibt keine Ergänzungen zu den Berichten der weiteren Präsidiumsmitglieder.

#### **Berichte der Beauftragten**

- Es gibt keine Ergänzungen zu den Berichten der Beauftragten.

#### **Gemeinsame Aussprache**

- Es gibt keine Nachfragen zu den Berichten des Präsidiums oder der Beauftragten.

### **6 Bericht der Kassenprüfer**

- Es gibt keine Ergänzungen zum Bericht der Kassenprüfer (Denis Kahl, Andreas Wrusch, Christian Hahn), die Entlastung des Präsidiums wird in der Schriftform des Berichts empfohlen.
- Ergänzung durch Christian Hahn: Großer Dank an Gabriele Buchla für die langjährige gute Zusammenarbeit und die immer vorbildlich vorgelegten Kassenberichte. Ferner Anregung, einige Ausgabenposten grundsätzlich zu überdenken.
- Fragen an die Kassenprüfer werden nicht gestellt.

*Der Bericht der Kassenprüfer wird somit zustimmend zur Kenntnis genommen.*

### **7 Kenntnisnahme des Haushaltsabschlusses 2023**

- Stefan Dehling (TSC Schwarz-Rot Berlin): Was verbirgt sich hinter den (sowohl Einnahmen- wie auch Ausgaben-seitig) Positionen „Inklusion“?

Thorsten Sufke: Die Einnahmen stammten vom DTV, der Aktion Mensch, der Katharina-Witt-Stiftung und dem LSB Berlin. Sie wurden vollständig für die Produktion von Lehr- und Tanzvideos zu den und für weitere Ausgaben im Rahmen der Special Olympic World Games Berlin 2023 verwendet.

- Stefan Dehling: Was verbirgt sich hinter dem LSB-Zuwendungsprogramm „Digitalisierung“ und wofür wurden die Gelder genutzt?

Thorsten Sufke: Im Berichtsjahr wurde dadurch die digitale Sicherung der kompletten Webseite des LTV finanziert, wodurch die Website-Inhalte dem Verbandsarchiv zur Verfügung stehen. Hierbei Dank an Dirk Ullmann, Beauftragter für das Archiv, der sich um die Organisation und Durchführung dieser Maßnahme

gekümmert hat.

*Der Haushaltsabschluss 2023 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.*

## 7.1 Bestätigung der Bildung von Rücklagen

*Dem vorgelegten Plan zur Bildung von Rücklagen wird einstimmig (92:0:0) zugestimmt.*

## 8 Entlastung des Präsidiums

Andreas Wrusch (OTK Schwarz-Weiß 1922 im SCS) stellt den Antrag auf Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2023.

*Das Präsidium wird entlastet, der Beschluss ist einstimmig (92:0:0).*

Franz Allert übergibt die Sitzungsleitung an Thomas Wehling.

## 9 Satzungsänderungen

- Alle Satzungsänderungsanträge wurden am 08.01.2024 auf der offiziellen Website des LTV Berlin veröffentlicht.
- Die Anträge sind im Berichtsheft abgedruckt und werden mittels Beamer im Sitzungsraum angezeigt (siehe nachfolgende Grafiken).

### 9.1 Antrag des LTV-Präsidiums auf Änderung der Satzung in

#### § 5 Aufnahme, Ausscheiden und Ausschluss von Mitgliedern

SATZUNGSÄNDERUNGEN		Begründung:
§5 AUFNAHME AUSSCHIEDEN, AUSSCHLUSS		
alt	neu	
(1) Anträge auf Aufnahme als Mitglied, ausgenommen als Ehrenmitglied oder Ehrenpräsident, sind schriftlich an das Präsidium des Verbandes zu richten. Anträgen von rechtsfähigen Vereinen oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine ist eine Abschrift der Vereinssatzung beizufügen. Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium. Die Aufnahme eines ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliedes darf nur erfolgen, wenn gleichzeitig die Aufnahme in den Deutschen Tanzsportverband beantragt wird.	Anträge auf Aufnahme als Mitglied, ausgenommen als Ehrenmitglied oder Ehrenpräsident, sind schriftlich an das Präsidium des Verbandes zu richten. Anträgen von rechtsfähigen Vereinen oder Abteilungen rechtsfähiger Vereine ist eine Abschrift der Vereinssatzung beizufügen. Über die Aufnahme entscheidet das Präsidium. <del>Die Aufnahme eines ordentlichen oder außerordentlichen Mitgliedes darf nur erfolgen, wenn gleichzeitig die Aufnahme in den Deutschen Tanzsportverband beantragt wird.</del>	Die Sportstrukturen des Landes Berlin akzeptieren jeden Sportverein, der die Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit und Sportförderungswürdigkeit erfüllt. Die Mitgliedschaft im nationalen Spitzenverband ist bislang eine besondere Ergänzung in der Satzung des Landestanzsportverband Berlin und im Hinblick auf die Gewinnung weiterer Mitgliedsvereine, besonders jener, die einzig im Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssport aktiv sind, hinderlich.

SATZUNGSÄNDERUNGEN		Begründung:
§5 AUFNAHME AUSSCHIEDEN, AUSSCHLUSS		
alt	neu	
(4) Der Austritt eines Mitgliedes kann durch schriftliche Mitteilung an das Präsidium des Verbandes mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen. Die Mitgliedschaft eines ordentlichen Mitgliedes endet ferner automatisch mit der Beendigung der Mitgliedschaft im Deutschen Tanzsportverband.	Der Austritt eines Mitgliedes kann durch schriftliche Mitteilung an das Präsidium des Verbandes mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalenderjahres erfolgen. <del>Die Mitgliedschaft eines ordentlichen Mitgliedes endet ferner automatisch mit der Beendigung der Mitgliedschaft im Deutschen Tanzsportverband.</del>	Die Sportstrukturen des Landes Berlin akzeptieren jeden Sportverein, der die Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit und Sportförderungswürdigkeit erfüllt. Die Mitgliedschaft im nationalen Spitzenverband ist bislang eine besondere Ergänzung in der Satzung des Landestanzsportverband Berlin und im Hinblick auf die Gewinnung weiterer Mitgliedsvereine, besonders jener, die einzig im Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssport aktiv sind, hinderlich.

- Gernot Schröder (RRC Spree-Athen): Widerspricht die geplante Änderung nicht der DTV-Satzung?
- Thomas Wehling (DTV-Vizepräsident): Grundsätzlich besteht dieses Problem, über dessen Lösung seit längerem diskutiert wird. Ein Lösungsweg wäre, den DTV zu einem Verband der Verbände umzustrukturieren. Für den LTV geht es vor allem um "Anschlussmitglieder", deren Angebote außerhalb der vom DTV verantworteten Tanzsportarten liegen.
- Beide Absätze in §5 werden zusammen abgestimmt. Dagegen erhebt sich kein Einspruch.

*Einstimmige Zustimmung (92:0:0) – damit ist diese Satzungsänderung angenommen.*

## § 7 Verbandstag

<b>SATZUNGSÄNDERUNGEN</b>	
<b>§7 VERBANDSTAG</b>	
alt	neu
<p>(3) Der ordentliche Verbandstag tritt jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres bis spätestens zum 30. April zusammen und wird vom Präsidium mit einer Frist von 4 Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich einberufen. Der Termin für den Verbandstag ist den Mitgliedern mit einer Frist von 8 Wochen unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung durch Veröffentlichung im Verbandsorgan bekannt zu geben.</p> <p>Anträge zur Tagesordnung sind mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen (§14) mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle einzureichen. Anträge, Gegenanträge sowie ggf. Stellungnahmen des Präsidiums werden auf elektronischem Weg veröffentlicht (vorzugsweise auf der Internet-Homepage des Verbandes). Antragsberechtigt sind die Mitglieder und Organe des Verbandes.</p>	<p>(3) Der ordentliche Verbandstag tritt jährlich nach Ablauf des Geschäftsjahres bis spätestens zum 30. April zusammen und wird vom Präsidium mit einer Frist von 4 Wochen unter Bekanntgabe der Tagesordnung <b>schriftlich in Textform</b> einberufen. Der Termin für den Verbandstag ist den Mitgliedern mit einer Frist von 8 Wochen unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung durch Veröffentlichung <b>im Verbandsorgan auf der offiziellen Internetseite des Verbandes</b> bekannt zu geben.</p> <p>Anträge zur Tagesordnung sind mindestens 2 Wochen, Anträge auf Änderung von Ordnungen (§14) mindestens 6 Wochen vor dem Termin des Verbandstages schriftlich der Geschäftsstelle einzureichen. Anträge, Gegenanträge sowie ggf. Stellungnahmen des Präsidiums werden auf elektronischem Weg <b>zeitnah auf der Internetseite des Verbandes</b> veröffentlicht (<del>vorzugsweise auf der Internet-Homepage des Verbandes</del>). Antragsberechtigt sind die Mitglieder und Organe des Verbandes.</p>
	<p><u>Begründung:</u> Die DTV-Printpublikation TANZSPIEGEL wird zum Jahresende 2024 eingestellt. Um die Planbarkeit zur Einberufung eines LTV-Verbandstags aufrechtzuerhalten, und dem Beispiel anderer LTVs folgend (und der DTV-Satzung), sollen Einladung, Tagesordnung und ergänzende Dokumente eines LTV-Verbandstags zukünftig einzig auf der offiziellen Homepage (derzeit <a href="http://www.ltv-berlin.de">www.ltv-berlin.de</a>) veröffentlicht werden. Die Einberufung soll hiernach vorrangig per E-Mail an die jeweils offizielle E-Mailadresse der Mitgliedsvereine versandt werden.</p>
<small>Dienstag, 30. April 2024</small>	

*Einstimmig Zustimmung (92:0:0) – damit ist diese Satzungsänderung angenommen.*

- Thomas Wehling: Der von Christian Hahn gestellte Antrag (siehe TOP 9.2) wäre weitergehend als der Antrag des Präsidiums zum gleichen § 9 der Satzung, weswegen die Verbandstagsleitung vorschlägt, diesen vor dem Präsidiums Antrag zu behandeln. Sollte diesem Antrag zugestimmt werden, würde dies zusätzliche Satzungsänderungen bedingen (ein zweiter Kassenwart müsste z.B. auch ein Präsidiumsmitglied gem. §26 BGB werden), die aber am heutigen Tag nicht durchgeführt werden können.
- Zustimmung seitens des Verbandstages, TOP 9.2 vor dem Rest von TOP 9.1 zu behandeln.

## 9.2 Antrag von Christian Hahn auf Änderung der Satzung

### § 9 Präsidium

#### Antrag:

Ich beantrage die Satzung des LTV um den offiziellen Posten eines 2. Kassenwartes im Vorstand zu erweitern.

#### Begründung:

Die Aufgaben sind heutzutage so umfangreich und werden durch die Ausrichtung internationaler Veranstaltungen noch verstärkt, sodass ein ehrenamtlich Tätiger das neben einem Beruf kaum noch darstellen kann.  
Weiterhin haben die bürokratischen Belange in Bezug auf Zuschüsse etc. sich weiter vergrößert.  
Insofern ist eine Aufgabenteilung auf 2 Kassenwarte mehr als angebracht, die dann im Team die Aufgaben erledigen. Dieses hat sich schon in den vielfältigsten Vereinen bewährt!

- Zusätzliche Begründung seines Antrags durch den Antragsteller: Die anfallende Arbeit könnte eine Person, die das Schatzmeisteramt neu übernimmt, überfordern.
- Stefan Dehling (TSC Schwarz-Rot): Böte der Präsidiums Antrag nicht sogar die Möglichkeit, hier eine Unterstützung für den/die neue(n) Kassenwart\*in zu etablieren?
- Thorsten Sufke: Der Präsidiums Antrag (0-3 zusätzliche Beisitzer) böte diese Möglichkeit, und auch bisher hat Gabriele Buchla nicht alle Aufgaben alleine übernehmen müssen. Die Problematik einer zusätzlichen §26 BGB-Position, die u.U. nicht besetzt werden kann, würde das Präsidium eher lähmen. Ziel des Präsidiums Antrags zum §9 sollte eine höhere Flexibilität gewährleisten.
- Der Antragsteller Christian Hahn zieht den Antrag zurück.
- Es wird der Antrag des Präsidiums (9.1) behandelt:

## § 9 Präsidium

SATZUNGSÄNDERUNGEN		
§9 PRÄSIDIUM		
alt	neu	Begründung:
(1) Das Präsidium bilden der Präsident, zwei Vizepräsidenten, der Schatzmeister, der Sportwart, der Schriftführer, der Pressesprecher, der Lehrwart, der Vertreter der Mitglieder der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung im DTV, der Jugendwart und der Vorsitzende des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter (§ 3 Abs. 7).	(1) Das Präsidium bilden der Präsident, zwei Vizepräsidenten, der Schatzmeister, der Sportwart, der Schriftführer, <del>der Pressesprecher</del> , der Lehrwart, der Vertreter der Mitglieder der Fachverbände mit besonderer Aufgabenstellung im DTV, der Jugendwart und der Vorsitzende des Vereins der Ausbilder, Trainer und Übungsleiter (§ 3 Abs. 7) <b>sowie bis zu drei Beisitzer.</b>	Die Aufgaben der Funktion des/der Pressesprecher/in haben sich in den vergangenen Jahren erheblich gewandelt - spätestens mit der Entscheidung der DTV-Gremien den TANZSPIEGEL zum Jahresende 2024 einzustellen. Zudem ist das Interesse an dieser Funktion so gering, dass seit einigen Jahren diese Position unbesetzt ist. Manchmal wird Interesse an einer zeitlich variablen Mitarbeit im Fachverband geäußert, jedoch nicht an der Präsidiumsarbeit. Es ist daher denkbar, die heutigen Aufgaben einer für die in- und externe Kommunikation steuernden Person auch außerhalb des Präsidiums – als Beauftragung – zu platzieren. Um jedoch interessierten Personen, die im Präsidium mitwirken wollen und zwar unabhängig von deren Aufgabengebiet innerhalb des Verbands, dies zu ermöglichen, soll der Verbandstag zukünftig die Option haben, bis zu drei Personen als Beisitzer/in in das Präsidium zu wählen.

- Stefan Dehling (TSC Schwarz-Rot): Sollen die Beisitzer\*innen durch den Verbandstag gewählt werden oder könnte man eine generelle Kooptierungsregelung formulieren (Christian Hahn unterstützt diesen Ansatz)?
- Thorsten Sufke: Das Präsidium sollte eine definierte Personengruppe umfassen, die u.a. durch Wahl auch eine Stimme beim Verbandstag hat. Kooptierung würde eine Art Präsidium unterschiedlicher Wertigkeiten schaffen, was keine gute Lösung wäre. Das Präsidium versteht sich als Team.
- Ein konkreter Änderungsantrag resultiert aus der Diskussion nicht.

*Einstimmig Zustimmung (92:0:0) – damit ist diese Satzungsänderung angenommen.*

*Somit ändert sich die Zusammensetzung des Präsidiums: die Position eines/einer Pressesprecher\*in ist gestrichen und anstelle dessen wird die Möglichkeit zur Wahl von bis zu drei Beisitzern eingeführt.*

## Thomas Wehling übergibt die Sitzungsleitung an Franz Allert.

Der Verbandstag wird für 15 Minuten unterbrochen.

## 10 Wahlen

### 10.1 Wahl des Präsidiums und Bestätigung des Jugendwarts / der Jugendwartin

#### Präsidentin / Präsident

Vorgeschlagen wird **Thorsten Sufke**

Er kandidiert für das Amt. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung

*Thorsten Sufke wird einstimmig gewählt (92:0:0).  
Er nimmt die Wahl an.*

### Zwei Vizepräsident\*innen

Vorgeschlagen werden **Jürgen Beier** und **Johannes Koch**

Beide kandidieren für das Amt. Die Wahlen erfolgen in getrennter und offener Abstimmung.

*Johannes Koch mit zwei Enthaltungen gewählt (90:0:2).*

*Jürgen Beier einstimmig wiedergewählt (92:0:0).*

*Beide nehmen die Wahl an.*

### Schatzmeister\*in

Vorgeschlagen wird **Maximilian Russig**

Er kandidiert für das Amt. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung.

*Maximilian Russig einstimmig gewählt (92:0:0).*

*Er nimmt die Wahl an.*

### Sportwart\*in

Vorgeschlagen wird **Hendrik Heneke**

Er kandidiert für das Amt. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung.

*Hendrik Heneke einstimmig wiedergewählt (92:0:0).*

*Er nimmt die Wahl an.*

### Schriftführer\*in

Vorgeschlagen wird **Dr. Marcus Nenninger**

Er kandidiert für das Amt. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung.

*Dr. Marcus Nenninger einstimmig wiedergewählt (92:0:0).*

*Er nimmt die Wahl an.*

### Lehrwart\*in

Vorgeschlagen wird **Axel Zechlin**

Dieser ist nicht anwesend, hat aber schriftlich mitgeteilt, für das Amt zu kandidieren und im Falle einer Wahl diese anzunehmen. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung.

*Axel Zechlin einstimmig wiedergewählt (92:0:0).*

### Wahl des/der Vertreters\*in der Fachverbände im Präsidium

Vorgeschlagen wird **Janis Tschöpel**

(Anwesende Stimmen der Mitgliedsvereine in Fachverbänden des DTV und hier einzig stimmberechtigt: 11 Stimmen.)

Er kandidiert für das Amt. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung.

*Janis Tschöpel einstimmig wiedergewählt (11:0:0).*

*Er nimmt die Wahl an.*

### Wahl von bis zu drei Beisitzern

Vorschläge für bis zu drei Beisitzern – es erfolgen keine Vorschläge und damit keine Wahlen.

### Bestätigung der Wahl des Jugendwarts

Die Jugendversammlung hat **Vinzent Gollmann** am frühen Abend 25. April 2024 zum Jugendwart des LTV Berlin gewählt.

Der Verbandstag bestätigt die Wahl.

*Vinzent Gollmann mit einer Enthaltung bestätigt (92:0:1).*

## 10.2 Wahl von 2 Kassenprüfer\*innen und 1 bis 2 Vertreter\*innen für die Jahre 2024 und 2025

Als Kassenprüfer\*innen werden vorgeschlagen: **Carola Wendlandt, Katrin Veit, Christian Hahn.**

Die Wahl erfolgt geheim und schriftlich. Als Zählkommission fungieren auf Vorschlag der Verbandstagsleitung Tatjana Hagel, Denis Kahl und Andreas Wrusch.

*Carola Wendlandt (63 Stimmen)*

*Katrin Veit (82 Stimmen)*

*Christian Hahn (32 Stimmen)*

*Zu Kassenprüfer\*innen gewählt sind Carola Wendlandt und Katrin Veit.*

*Katrin Veit und Carola Wendlandt nehmen die Wahl an.*

Als Vertreter wird **Christian Hahn** vorgeschlagen, der auch kandidiert. Die Wahl erfolgt in offener Abstimmung.

*Christian Hahn wird bei zwei Enthaltungen als Kassenprüfervertreter wiedergewählt (90:0:2).*

*Christian Hahn nimmt die Wahl an.*

Franz Allert übergibt die Leitung an Thomas Wehling.

## 11 Änderung der Finanzordnung

### Antrag des LTV-Präsidiums auf Änderung der Finanzordnung in § 1 Mitgliedsbeiträge: Erhöhung zum 1. Januar 2024 und 1. Januar 2026

- Beide Anträge werden zusammen abgestimmt. Dagegen erhebt sich kein Einspruch.

*Den Änderungen der Finanzordnung wird einstimmig zugestimmt (92:0:0).*

## 12 Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltsplan 2024

- Der Haushaltsplan wurde im März vorab online auf der Webseite des LTV Berlin und im Berichtsheft veröffentlicht.
- Stefan Dehling (TSC Schwarz-Rot): Diskrepanzen bzgl. Schulsportveranstaltungen hinsichtlich Einnahmen/Ausgaben?  
Thorsten Süfke: Es liegen noch nicht alle Sponsoren- und Unterstützungszusagen für das laufende Jahr vor.
- Stefan Dehling (TSC Schwarz-Rot): Wie erklären sich unterschiedliche Ansätze bzgl. BDF.  
Thorsten Süfke: Viele Positionen lassen sich im Vorfeld bei der Antragsstellung für Zuschüsse nur schwer kalkulieren. Das BDF 2024 konnte hier in vielen Punkten erheblich günstiger abgewickelt werden.
- Christian Hahn: Wie erklärt sich die Erhöhung von Ausgaben im Bereich Lehre.  
Thorsten Süfke: Mehr als die Hälfte der Kosten für die laufende Lizenz-Ausbildung Trainer B fallen im Jahr 2024 an.

*Der Haushaltsplan wird in der vorgelegten Form einstimmig (89:0:3) ohne Gegenstimmen und bei drei Enthaltungen genehmigt.*

## 13 Anträge gemäß §7 Abs.3 der Satzung

### 13.1 Antrag des LTV-Präsidiums auf Positionierung gegen Diskriminierung

Das Präsidium schlägt vor, dass der LTV und seine Mitgliedsvereine der jeweils aktuellen Version des Positionspapiers des LSB gegen Diskriminierung folgen:



## ANTRÄGE GEMÄß § 7 ABS. 3 DER SATZUNG

### 13.1 ANTRAG DES LTV-PRÄSIDIUMS AUF POSITIONIERUNG GEGEN DISKRIMINIERUNG

Das Präsidium des LTV Berlin schlägt dem Verbandstag folgenden Beschluss vor:

„Die von der Mitgliederversammlung des LSB Berlin (erstmalig am 24. November 2023) verabschiedete „Positionierung des Landessportbundes und der Sportjugend Berlin gegen Diskriminierung im Sport“ bildet – in ihrer jeweils aktuellen Fassung – auch in den Vereinen des Landestanzsportverbandes Berlin die Grundlage des Handelns.“

Begründung:

Das Erkennen und Vermeiden von Diskriminierungen sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und auch für die Sportvereine von erheblicher Bedeutung. Darauf haben sowohl der DOSB als auch der LSB in jüngster Vergangenheit mehrfach hingewiesen und sich ausdrücklich gegen jede Art der Diskriminierung ausgesprochen, entsprechende Grundsatzpapiere erarbeitet, Modellprojekte initiiert und an die Verbände und Vereine appelliert, ebenfalls aktiv gegen Diskriminierungen vorzugehen.

Der DTV hat zu diesem Thema bislang kein eigenes Grundsatzpapier erarbeitet oder den Landesverbänden und Vereinen entsprechendes Material zur Verfügung gestellt.

Ein auf Landesebene eigenes, ausschließlich auf den Tanzsport bzw. die Tanzsportvereine und -abteilungen ausgerichtetes Regelwerk zu erarbeiten, erscheint dem LTV-Präsidium derzeit nicht erforderlich. Das Positionspapier des Landessportbundes und der Sportjugend Berlin bildet eine gute und ausreichende Grundlage auch für unsere Vereine eine stärkere Sensibilisierung zu erreichen und eine Grundlage zu schaffen, um Handlungsbedarfe zu erkennen und Maßnahmen gegen Diskriminierung umzusetzen.

*Beschluss: „Die von der Mitgliederversammlung des LSB Berlin (erstmalig am 24. November 2023) verabschiedete „Positionierung des Landessportbundes und der Sportjugend Berlin gegen Diskriminierung im Sport“ bildet – in ihrer jeweils aktuellen Fassung – auch in den Vereinen des Landestanzsportverbandes Berlin die Grundlage des Handelns.“ Einstimmig zugestimmt (92:0:0).*

## 14 Verschiedenes

- Stefan Dehling (TSC Schwarz-Rot): Dank an alle neuen und alten Präsidiumsmitglieder. Bitte an das Präsidium, den Fokus auf die Nachwuchsarbeit zu legen und evtl. beim Berlin Dance Festival etwas abzuspecken, um etwas mehr Zeit für Anderes zu gewinnen.
- Thorsten Süfke: Der LTV hat in den vergangenen Jahren sehr viel im Bereich der Jugendarbeit (u.a. Schulsport), Inklusion (SOWG 2023), aber auch Leistungssport geleistet. Nicht zu unterschätzen ist die Außenwirkung z.B. des BDF, die positive Anerkennung und Unterstützung durch den Senat zur Folge hat und neue Möglichkeiten bietet (z.B. auch Sponsorengewinnung).
- Ausdrücklich die Bitte an Stefan Dehling und Holger Pfützner, ihr Angebot, ein Meeting mit Vereinen zwecks Verbesserungen bei (Mitglieder-)Werbung, Kommunikation u. dgl. zu initiieren, weiterzuverfolgen.
- Derzeit ist es schwierig, im Rahmen des DTV zukunftsweisende Veränderungen anzustoßen, da hier immer wieder Mehrheiten gefunden werden müssen.
- Ende Mai/Anfang Juni soll als Vorbereitung für den DTV-Verbandstag ein Vorsitzendentreffen stattfinden.
- Dank an Andreas Wrusch und Denis Kahl für ihr langjähriges Engagement als Kassenprüfer und für den Berliner Tanzsport.
- Herzlicher Dank an Tatjana Hagel für ihre kompetente Arbeit in der Geschäftsstelle.
- Dank an die beiden Verbandstagsleiter und an alle Anwesenden.
- Thomas Wehling und Franz Allert danken Tatjana Hagel für die wie immer hervorragende Vorbereitung des Verbandstages. Des Weiteren auch Dank an die anwesenden Vereinsvertreter für ihr Kommen und die Bitte, auch an dem Verbandstag des DTV am 29./30. Juni in Frankfurt am Main teilzunehmen.

21:50 Franz Allert und Thomas Wehling schließen die Versammlung.

Dr. Marcus Nenninger  
Protokollführer

Franz Allert  
Verbandstagsleiter

Thomas Wehling  
Verbandstagsleiter

Thorsten Süfke  
Präsident